

WBG  
WILHELMSRUH

*heute.*



Frühjahr 2025

4. Fahrrad-  
Sternfahrt am  
5. Juli

**Unser Neubau im Mai bezugsfertig  
Vertreterwahl 2026: Sie sind gefragt  
Seniorenbeirat sucht Nachwuchs**

## In diesem Heft

Liebe Leserinnen und Leser,

im Frühjahr blicken wir schon immer auf unsere jährliche Vertreterversammlung. Und in diesem Jahr auch schon auf unsere Vertreterwahl 2026. Der frühe Start ist wichtig, denn wir möchten Sie ermutigen, sich als Vertreterin oder Vertreter zu engagieren oder auch im Wahlvorstand, der bereits im Juni auf unserer Vertreterversammlung gewählt wird.

Aber wie gewohnt informieren wir Sie in diesem Heft auch über unsere Bautätigkeiten, die Mitglieder- und Ferienfahrten, Nachwuchswünsche des Seniorenbeirates und vieles mehr: z. B. die Sternfahrt am Internationalen Genossenschaftstag gemeinsam mit den Mitgliedern anderer Genossenschaften. Wir laden Sie dazu ein!

Ein schönes Frühjahr wünscht Ihnen  
Ihre Redaktion



# Vertreterwahl 2026

## Bitte zeigen Sie Ihr Engagement für unsere Genossenschaft!

**STARKE GEMEINSCHAFT** Freiwilliges Engagement ist nicht nur Hilfe für andere, sondern bedeutet immer auch persönliche Weiterentwicklung. Es bietet die Chance, sich einzubringen und die eigene Genossenschaft mitzugestalten.

In einer Genossenschaft genießen Sie nicht nur die Vorteile einer starken Gemeinschaft, wie sicheres und komfortables Wohnen. Es ist vor allem eine Gemeinschaft mit grundlegenden Werten, die auf Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Solidarität basieren.

Die genossenschaftliche Demokratie können Sie durch das Vertreteramt mitgestalten. Die Vertreterversammlung ist das „Parlament“ unserer Genossenschaft und wird einmal im Jahr

einberufen. Die Amtszeit eines Vertreters beträgt vier Jahre. Somit finden alle vier Jahre Vertreterwahlen statt.

**Keine Wahl ohne Wahlvorstand**  
Vertreterversammlung 2025:  
Der Wahlvorstand wird gewählt

Die Vertreterwahl muss sorgfältig und vorausschauend geplant werden. Dazu gehört ein Wahlvorstand. Damit dieser seine Arbeit aufnehmen kann, werden die Kandidaten zur Vertreterversammlung 2025 eingeladen. Fünf Mitglieder sollen in den Wahlvorstand gewählt werden.

Bitte lassen Sie sich als Mitglied des Wahlvorstandes für die Vertreterwahl 2026 gewinnen!

© Max von Grafenstein



## Runter vom Sofa – Urban Gardening

Gärtnern ohne eigenen Garten  
und das mitten in der Stadt

S. IV-V

Immer aktuell und gut informiert  
sind Sie auf unserer Webseite.

Schauen Sie mal wieder vorbei!

[www.wbg-wilhelmsruh.de](http://www.wbg-wilhelmsruh.de)

## ISTAF INDOOR 2025

Unsere Mitglieder mit dabei

Am 14. Februar ging es wieder rund beim weltweit größten Leichtathletik-Meeting unterm Hallendach. In der ausverkauften Uber Arena feierten beim 12. ISTAF INDOOR rund 1500 Genossenschaftsmitglieder die sportlichen Rekorde im „grünen“ Fanblock mit.

Darunter auch viele begeisterte Mitglieder unserer Genossenschaft. Unser Kartenkontingent für diese Veranstaltung war ruck-zuck vergriffen.

## Ausbildungsmesse Stuzubi

Unsere WBG-Azubis mit dabei

Die aktuellen Auszubildenden der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin informierten im Februar auf der

# Vertreterwahl 2026

bis Mitte Mai 2025	24. Juni 2025 Vertreterversammlung	bis Januar 2026	Februar 2026	Februar/März 2026	März 2026	April 2026
Bewerbung zur Mitarbeit im Wahlvorstand	Wahl des Wahlvorstandes	Vorschläge und Bewerbungen für eine Kandidatur als Vertreter*in	Wahlbekanntmachung und Auslegung der Wählerlisten	Wahl der Vertreter und Ersatzvertreter	Öffentliche Auszählung	Bekanntgabe der Wahlergebnisse

Der Wahlvorstand bereitet die Wahl der Vertreter und Ersatzvertreter vor und führt die Wahl auch durch.

## Aufgaben des Wahlvorstandes:

- Feststellung wahlberechtigter Mitglieder, ebenso der zu wählenden Vertreter und Ersatzvertreter
- Prüfung der Wahlunterlagen
- Entscheidung über die Form der Wahl und Festsetzung der Frist für die Wahlvorschläge
- Bekanntmachung der Vorbereitung und Durchführung der Wahl
- Feststellung und Bekanntmachung der gewählten Vertreter und Ersatzvertreter
- Behandlung von Anfechtungen zur Wahl

Ab Herbst 2025 beginnen die ersten Sitzungen mit Vorbereitungen zum Wahlvorgang. Insgesamt werden fünf bis sechs Sitzungen à zwei Stunden (inkl. zwei Mal Auszählung à sechs Stunden) stattfinden.

## O-Ton: Warum Vertreter sein wichtig ist

### Vertreterin Elke Graf

Elke Graf wohnt bei uns in Niederschönhausen und engagiert sich seit über 20 Jahren – mit kleinen Unterbrechungen – als Vertreterin in unserer Genossenschaft.

„So kann ich mich aktiv an der Entwicklung der Genossenschaft beteiligen. Ich schätze die Möglichkeit Mieterinteressen anzubringen genauso wie umgekehrt genossenschaftliches Handeln den Mitmietern zu erklären, denn als Vertreterin bin ich gut informiert. Ich mag diese nachbarschaft-



liche Kommunikation und finde sie gut und wichtig.“

### So geht's:

Bitte melden Sie sich, wenn Sie im Wahlvorstand mitarbeiten möchten oder sich als Kandidatin oder Kandidat für die Vertreterwahl aufstellen lassen wollen. Wir beraten Sie gern und freuen uns über Ihre Rückmeldung!

**Wichtig:** Mitglieder des Wahlvorstandes können nicht gleichzeitig als Vertreter oder Vertreterin kandidieren.

**Ansprechpartnerin Sandra Tedeski:**  
**Tel.: 755 44 97-63 oder E-Mail:**  
[vertreterwahl@wbg-wilhelmsruh.de](mailto:vertreterwahl@wbg-wilhelmsruh.de)



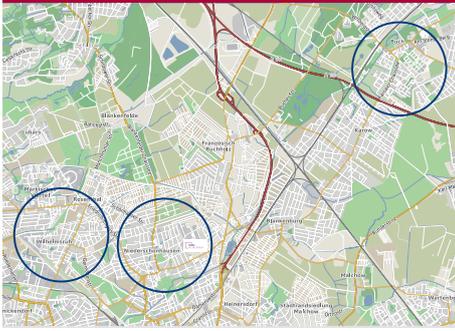
**Ausbildungsmesse Stuzubi über die spannenden Perspektiven einer Ausbildung zu Immobilienkaufleuten bei den Wohnungsbaugenossenschaften (siehe auch S. II).**

Auch Annabell Heller (3. Ausbildungsjahr) und Oskar Schöniger (1. Ausbildungsjahr, im Foto links) unserer WBG waren dabei. Sie berichteten den jungen Besuchern und auch vielen Eltern von ihrem Berufsalltag und was die Ausbildung

bei einer Genossenschaft so besonders macht. Einige Genossenschaften nehmen für den Ausbildungsstart im August 2025 noch Bewerbungen entgegen.

Mehr Informationen und Bewerbungsmöglichkeiten:

[www.wbgd.de/berlin/karriere](http://www.wbgd.de/berlin/karriere)



## Wohngebiets- Vertreterversammlungen im Frühjahr

Im März und April fanden unsere traditionellen Wohngebiets-Vertreterversammlungen statt. Zu drei Terminen haben wir unsere Vertreter und Ersatzvertreter zu persönlichen Treffen eingeladen.

An den Sitzungen nahmen der Vorstand und jeweils drei Aufsichtsratsmitglieder teil.

Der Vorstand gab einen Überblick über das Geschäftsjahr 2024, den Abschluss des Instandhaltungsplanes 2024 sowie den präzisierten Instandhaltungsplan 2025, ebenso über den langfristigen Finanz- und Erfolgsplan 2025–2034.

Auch über den aktuellen Stand des Bauvorhabens Lessingstraße 54d und 54e informierte der Vorstand.

An allen drei Terminen war der Austausch sehr rege.



## Ferienlager für unsere Kinder Eine Herbstwoche mit Freunden

**Laternen basteln, Kürbisse schnitzen, Waldspaziergänge, Stockbrot über dem Lagerfeuer backen und abends dann gemütlich im Kaminzimmer einen Film schauen. Das klingt nach einer idealen Herbstferien-Woche.**

Das Team der Villa Frida hat sich wieder ein großartiges Programm ausgedacht. Natürlich darf „Gruseliges“ zu Halloween nicht fehlen.

### Wir freuen uns auf Kinder von 6 – 15 Jahren

Die Kinder und Enkelkinder unserer Mitglieder dürfen in diesem Jahr auch gern eine Freundin oder einen Freund mitnehmen. Abfahrt und Ankunft für die

Fahrt sind an unserer Geschäftsstelle. Wie immer gibt es Vollverpflegung von der Küchenfee Beate in der Villa Frida der Pankower Früchtchen.

Wir freuen uns auf die Anmeldung von Kindern und Enkelkindern unserer Mitglieder und deren Freundinnen und Freunden (6 – 15 Jahre). Der Eigenanteil für unsere Mitglieder beträgt 150 Euro. Für befreundete Ferienkinder gilt der volle Preis von 300 Euro.

**Herbstferien mit Gruseldusel**  
19. – 25. Oktober 2025 (So bis Sa)

**Anmeldung bei Sandra Tedeski:**  
Tel.: 755 44 97 – 63 oder per E-Mail:  
[s.tedeski@wbg-wilhelmsruh.de](mailto:s.tedeski@wbg-wilhelmsruh.de)

DER WOCHENMARKT IN WILHELMSRUH

**WILHELMS  
MARKT**

JEDEN SAMSTAG

Goethestr./  
Ecke Hauptstraße  
Wilhelmsruh

Gemüse · Obst · Fleisch · Honig · Blumen und mehr  
mit wechselndem Programm für Jung und Alt!  
[www.wilhelmsmarkt.de](http://www.wilhelmsmarkt.de)

Grünanlagenpflege ·  
Neuanlagen · Pflanzungen  
Pflasterarbeiten · Flächen-  
reinigung · Zaunarbeiten ·  
Schneebeseitigung ·

Grünblick Garten- und Landschaftsbau GmbH  
Teilestraße 30/31 · 12099 Berlin  
Tel.: 75 51 21-30 · Fax: 75 51 21-319  
[www.gruenblick-gmbh.de](http://www.gruenblick-gmbh.de)

Neuinstallation – Reparatur – Verkauf  
mit Vattenfall und eon-edis-Konzession

**ELEKTRO  
LANGE**  
Meisterbetrieb

BOSCH  
Fachhändler

Wiltbergstraße 30 · 13125 Berlin  
Inh.: M. Berndt Elektrofachbetrieb  
Funk: 0173/234 55 16  
E-Mail: [berndt-elektro-lange@web.de](mailto:berndt-elektro-lange@web.de)



Gäste bei der Wiedereröffnung



© UzKirchhoff

# Pankower Früchtchen in Wilhelmsruh

## Wieder geöffnet: Kieztreff MGH

In Wilhelmsruh heißt es nun wieder: Macht die Tore auf – lasst das Leben rein! Nach einem Wasserschaden waren umfangreiche Renovierungen und Umbauten erforderlich, die mehrere Monate dauerten. Im Februar eröffnete das Mehrgenerationenhaus (MGH) das Café Muckefuck in der „Roten Schule“ wieder – unsere WBG war dabei.

Dabei wurde die neue Hausleitung Doreen Becker-Neis vorgestellt, die während einer Hausführung über die zukünftigen Angebote berichtete.

So haben Alt und Jung nun die Gelegenheit, in den ehrwürdigen Gemäuern z. B. Schlagzeug zu lernen, Lesungen und Filmvorstellungen beizuwohnen und mit internationalen Gästen fremde Kulturen kennenzulernen. In den kommenden Wochen wird ein Fahrstuhl den barrierefreien Zugang im gesamten Haus ermöglichen.

Schon jetzt ist das Café Muckefuck wieder jeden Donnerstag von 15 bis 18 Uhr geöffnet und lädt ein zu Klatsch und Tratsch.

### Und bitte schon vormerken:

Am **Samstag, den 10. Mai** ist auf dem Hof wieder **Frühlings-Flohmarkt** von 11 – 14 Uhr.

**Café Muckefuck**  
**Rote Schule Wilhelmsruh**  
**Schillerstraße 49, 13158 Berlin**  
[www.roteschule.de](http://www.roteschule.de)

# Seniorenclub Tollerstraße

## Fahrt zur Festung Königstein

„Unsere diesjährige vorweihnachtliche Fahrt führte uns in die bizarre Felsenlandschaft der sächsischen Schweiz, genauer: auf die Festung Königstein.“

Nach einer angenehmen Fahrt mit liebevoller Betreuung und Bewirtung erwartete uns am Ziel ein atemberaubender Blick auf das Elbtal und die größte offene Bergfestung Europas.

Anschließend ging es zum Buffet in die tonnengewölbte Kasematten, welche einst als Soldatenunterkünfte dienten. Für das Programm mit Minnegesang und lustigen Anekdoten,

geschichtlichen Einwüfen, Geheimnissen und satirischen Seitenhieben gab es viel Applaus.

Im Anschluss besuchten wir den Weihnachtsmarkt (auf einer beeindruckenden Fläche von 95000 Quadratmetern) innerhalb der Festung mit Schaustellern, Handwerkskunst und Ständen mit regionalen Köstlichkeiten.

Mit Einbruch der Dunkelheit erwartete uns der Bus zur Heimreise. Eine kleine Darbietung mit Geschichten seitens der Mitarbeiter von Lenz-Reisen rundete die Tour ab.

Der Austausch unter den Teilnehmern bestätigte, dass es eine rundum gelungene Tagesfahrt war.

Wir Senioren aus der Tollerstraße möchten uns bei der WBG Wilhelmsruh für die jährliche Zuwendung bedanken, wodurch Unternehmungen und Veranstaltungen erst ermöglicht werden.“

*Ronald von Paulitz und Gunnar Ströhl vom Seniorenclub*



Rolandstraße 26 a - d

Schillerstraße 42 - 48

# Baumaßnahmen 2025

## Buch, Niederschönhausen und Wilhelmsruh

### Buch: Dächer und mehr

In diesen Häusern erneuern wir die Deckung der Flachdächer:

- Franz-Schmidt-Str. 20-24
- Groscurthstr. 30-34
- Groscurthstr. 36-40

In der Groscurthstr. 42-46 richten wir die Eingangsbereiche her, gestalten die Treppenhäuser neu und erneuern die E-Anlage.

### Niederschönhausen: Heizung und Fassade

In diesen Häusern bauen wir die Heizungen auf Fernwärme um:

- Klothildestr. 26a-28b
- Rolandstr. 98 a-f
- Rolandstr. 99 a-f

- Lindener Str. 21-27
- Schloßallee 46-49

In der Rolandstr. 26 a-d und in der Waldowstr. 18-19 haben wir bereits die Fassaden gereinigt.

### Wilhelmsruh: Balkone und Außenanlagen

An diesen Häusern bauen wir zusätzliche Balkone an:

- Fontanestr. 4-10 (14 Balkone)
- Fontanestr. 12-14 (10 Balkone)
- Fontanestr. 40-42 (10 Balkone)
- Hertzstr. 51-55 (12 Balkone)

Nach den Balkonanbauten im vergangenen Jahr werden in der Fontanestr. 24-26 und 44-48 und in der Hertzstr. 39-41 die Außenanlagen wieder hergerichtet.

### Fassaden, Treppenhaus und Keller

In der Schillerstr. 42-48 und in der Fontanestr. 76-82 ist die Reinigung der Fassaden bereits abgeschlossen.

In der Goethestr. 46-48 gestalten wir die Treppenhäuser neu und im Schönholzer Weg 11 a-d setzen wir die Kellergänge instand.

In allen Wohngebieten reinigen wir die Dachrinnen, setzen Aufzugsanlagen und Spielgeräte instand und führen Legionellenprüfungen durch. Außerdem werden weiterhin Schließanlagen erneuert (Ersatz für Lohmann-Schlüssel).

Zu allen Bauarbeiten erhalten die betroffenen Mieter wie gewohnt rechtzeitig ausführliche Informationen.

**Malerfachbetrieb**  
**Schippers & Söhne GmbH**

- Maler- und Lackierarbeiten
- Wärmedämmung
- Fliesen- und Fußbodenarbeiten
- Trockenbau

Bahnhofstraße 61 | 13125 Berlin  
Tel.: (030) 94 51 91 65 | Fax: (030) 94 51 91 66  
E-Mail: info@schippers-soehne.de  
[www.schippers-soehne.de](http://www.schippers-soehne.de)

**ROSSBACH**  
GAS - WASSER - HEIZUNG GMBH

Gordon Rinza  
Geschäftsführer

Tel.: 030 / 54 78 23 33  
Fax: 030 / 54 78 23 34  
Mobil: 0176 / 12 20 18 94  
E-Mail: haustechnik.gmbh@rossbach-berlin.de  
Alt-Friedrichsfelde 104 a · 10315 Berlin  
[www.rossbach-berlin.de](http://www.rossbach-berlin.de)

**d. Teschner**  
Malermmeister

Jens Teschner  
Geschäftsführer

Tel.: 030 / 474 49 32  
Buchholzer Str. 36-43 | 13156 Berlin  
Fax: 030 / 474 49 68  
mobil: 0173 450 04 41

[jens.teschner@malermmeister-teschner.de](mailto:jens.teschner@malermmeister-teschner.de)  
[www.malermmeister-teschner.de](http://www.malermmeister-teschner.de)



Solarthermieanlage



Ansicht Balkonseite

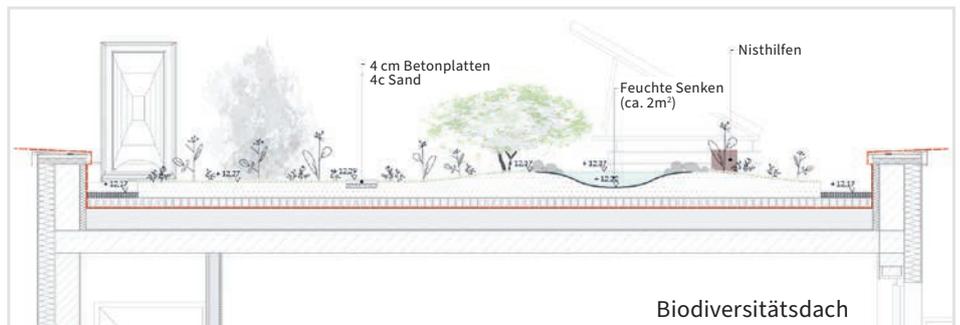
# Neubau Lessingstraße 54 d und 54 e

## Fristgerechte Vermietung ab 1. Mai

**BAUEN** Nach nur 13 Monaten Bauzeit werden wir unsere 14 neuen Wohnungen fristgerecht zum 1. Mai vermieten.

Eine Besonderheit sind die Maisonette-Wohnungen (3. + 4. Geschoss). Sie sind ein Wohnungsangebot, das unsere Genossenschaft erstmalig in dieser Form geplant und gebaut hat, denn die Nachfrage nach Wohnungen für Familien ist auch bei uns unverändert hoch.

Ende Februar hatten die neuen Mieter bereits die Möglichkeit, die Wohnungen und vor allem die Küchen auszumessen. Jetzt im April werden alle Innenarbeiten und die Arbeiten an der Fassade inkl. Montage der Balkone abgeschlossen.



### Biodiversitätsdach und Solarthermieanlage

Im April stellen wir auch schon die Außenanlagen her: Zuwegungen zum Gebäude und die Feuerwehrezufahrt. Und bis Anfang Mai werden dann noch die Grünanlagen und das Biodiversitätsdach angelegt. Die Solarthermieanlage, für die Warmwasseraufbereitung und

zur Unterstützung der Heizanlage, ist bereits auf dem Dach installiert.

Die Gesamtbaukosten betragen rund 5 Millionen Euro. Die Nettokaltmiete wird anfänglich 11,50 Euro pro Quadratmeter betragen, die Betriebskostenvorauszahlungen belaufen sich auf geschätzte 2,20 Euro pro Quadratmeter.

Dachservice GmbH

**Schimmel & Wendorf**

Dachdecker- und Dachklempnerarbeiten jeder Art

- Steindächer/Pappdächer nach neuester Technologie
- Wärmedämmung
- Bauklempnerarbeiten aller Art

Buchholzer Str. 36-43 • 13156 Berlin  
Tel./Fax (030) 477 10 65  
www.s-w-dachservice.de

**DEWELLER**

Versorgungstechnik GmbH  
HEIZUNG • LÜFTUNG • SANITÄR

Eichenstraße 25 • 13156 Berlin

D  
V  
T

Tel. 030-47 00 00 80  
Fax 030-47 00 00 81  
DEWELLER@t-online.de

**24 Stunden NOTDIENST: (030) 55 00 93 10**

**Bartscherer**  
& Co. Recycling GmbH

**Nachhaltig handeln,  
Altpapier recyceln**

Bartscherer & Co. Recycling GmbH  
Entsorgungsfachbetrieb  
www.bartscherer-recycling.de



## 18. Preisskat der Genossenschaften

WBG Wilhelmsruh-  
Vorentscheid war im Februar

In diesem Jahr lädt die Wohnungsge-  
nossenschaft Merkur zum ersten Mal  
als Turnierausrichter zum Preisskat  
der Wohnungsbaugenossenschaften  
Berlin ein: Am 15. Mai 2025 heißt es  
dann wieder „18, 20, passe...“

Jede Genossenschaft wird dort mit  
vier Spielern antreten. Der Vorent-  
scheid für die Skatfreunde unserer  
WBG fand am Nachmittag des 18.  
Februar in unserer Geschäftsstelle  
statt. 14 Mitglieder hatten sich ange-  
meldet: 13 Spieler und eine Spiele-  
rin. Vier Stunden lang waren alle mit  
viel Freude und Ehrgeiz dabei. Für die  
Stärkung unserer Skatfreunde hat die  
Genossenschaft gesorgt.

Wir drücken den Gewinnern die Dau-  
men für das Turnier im Mai.

Die Vorentscheid-Sieger (Foto oben  
v.l.n.r.): Bernd Dziubiel, Carsten Rietz-  
kow, Markus Schiemann und Karl  
Dietze wurden auch schon mit einem  
kleinen Präsent belohnt.

## 18. Preisskat der Genossen- schaften | 15. Mai 2025

**Veranstaltungsort: Im Genossen-  
schaftshaus der WG Merkur eG  
(neben der Geschäftsstelle)  
Volkradstraße 9e  
10319 Berlin-Friedrichsfelde**



## Ehrenamt: Seniorenbeirat „Nachwuchs“ gesucht

**EHRENAMT** Seit über 20 Jahren  
bilden sechs ehrenamtliche Mitglie-  
der aus unseren drei Wohngebieten  
einen Seniorenbeirat und vertreten  
die Interessen der älteren Generati-  
on. Sie besprechen und sammeln die  
Wünsche der älteren Menschen. In  
monatlichen Beiratssitzungen mit der  
WBG Wilhelmsruh, über die auch der  
Vorstand informiert wird, kommen  
die Anliegen zur Sprache und werden,  
wenn möglich, umgesetzt.

Aktuell hat unser Seniorenbeirat nur  
noch fünf Mitglieder. Loni Bach (im  
Foto: 3. v.l.) hat nach über 20 Jahren  
ihre Mitarbeit beendet. **Wir möchten  
ihr an dieser Stelle für ihr Engagement  
und ihren Einsatz herzlich danken.** Ihr  
Abschied hat auch den anderen Mit-  
gliedern gezeigt: Leider werden wir alle  
nicht jünger und brauchen dringend

„Nachwuchs“. Vielleicht haben Sie auch  
schon einmal mit einem Ehrenamt  
geliebäugelt. Hier ist eine gute Gelegen-  
heit sich zu engagieren – in Ihrer Nach-  
barschaft, in Ihrer Genossenschaft.

Für ältere Menschen ist ein gemütliches,  
komfortables Zuhause besonders wich-  
tig, schließlich verbringen sie die meis-  
te Zeit in den eigenen vier Wänden.  
Doch nicht nur als Interessenvertre-  
tung hat der Seniorenbeirat eine wich-  
tige Funktion in der Genossenschaft:  
Er hält vor allem auch den Kontakt zu  
den älteren Mitgliedern aufrecht. Zum  
Beispiel auch mit einem Gratulations-  
besuch ab dem 80. Geburtstag.

Wir freuen uns auf Ihr Engagement.

**Ansprechpartnerin Sandra Tedeski:**  
**Tel.: 755 44 97-63 oder E-Mail:**  
**s.tedeski@wbg-wilhelmsruh.de**

## Kinderleicht zu Highspeed-Internet Der Kabel-Anschluss in Deiner Wohnung macht's möglich



Exklusive  
Rabatte mit  
BewohnerPlus



Und das Beste: Mit **BewohnerPlus**  
erhältst Du exklusive Rabatte –  
zusätzlich zu den Online-Vorteilen.  
Mehr auf [bewohnerplus.de](http://bewohnerplus.de)

Together we can

Anbieter der Kabel-Produkte in NRW, Hessen, Baden-Württemberg: Vodafone West GmbH, Ferdinand-Braun-Platz 1, 40549 Düsseldorf,  
in den übrigen Bundesländern: Vodafone Deutschland GmbH, Betastraße 6–8, 85774 Unterföhring



Helga Haas mit Jürgen Börner



Ehrhardt Schneider (re.) und Manfred Jaehkel

# Wir gratulieren

## Helga Haas und Ehrhardt Schneider

### Helga Haas

**Zum 90. Geburtstag gratulieren wir ganz herzlich Helga Haas aus Niederschönhausen.**

Die Jubilarin wohnt bereits seit 1962 bei uns in Niederschönhausen mit einem herrlichen Blick auf den schönen Schlosspark. Mit ihren 90 Lebensjahren hat sie natürlich vieles erlebt und erfreut sich einer großen Familie einschließlich Urenkelkindern. Besonders gern erinnert sie sich an wunderbare Zeiten mit ihrer Familie auf ihrem Gartengrundstück in Feldberg und Familienurlaube auf dem Darß. Dort haben alle auch diesen besonderen Geburtstag gefeiert.

Helga Haas ist auch heute noch unternehmungslustig und nimmt zusammen mit ihrer Bekannten an den Tagesfahrten unserer WBG teil.

Wir wünschen Helga Haas noch viele schöne Zeiten mit ihrer Familie und auch bei unseren gemeinsamen Tagesfahrten.

### Ehrhardt Schneider

**Zum 85. Geburtstag gratulieren wir ganz herzlich Ehrhardt Schneider aus Buch.**

Der Jubilar zählt zu unseren Erstmietern: Er wohnt bereits seit 48 Jahren in unserer Genossenschaft und das sehr gern – ebenso wie Kater „Flocki“. Gemeinsam mit seiner Frau hatte er viel Freude am Verreisen, Wandern und Radfahren. Beide lieben die Natur und erinnern sich auch gern an die vielen schönen Zeiten, die sie in ihrem Garten in Karow verbracht haben.

Das Hobby von Ehrhardt Schneider erkennt man schnell, wenn man sich in seiner Wohnung umschaute, lassen sich schöne Bilder von Landschaften und auch Stillleben an den Wänden bestaunen. Das Malen liebt er schon seit seiner Kindheit.

Seinen Geburtstag feierte er zusammen mit seiner Frau, den Kindern und Enkelkindern in einem Restaurant in Bernau.

Wir wünschen Ehrhardt Schneider noch viele schöne Zeiten und Freude an der Malerei.



© Julia Sudnitskaya\_istockphoto.com

## Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern der Monate Januar, Februar und März und besonders unseren Seniorinnen und Senioren mit einem runden Geburtstag.



**GEMEINSAM  
MEHR  
BEWIRKEN!**

**Vierte Sternfahrt**  
**5. Juli 2025 – Start: 10 Uhr**



INTERNATIONALES JAHR DER  
**2025**  
GENOSSENSCHAFTEN



Der Yachthafen der Stadt Fürstenberg

Foto: © Edgar C. Biehle\_istockphoto.com

# Ankündigung: 5-Seen-Schiffsfahrt

## Im Sommer von Lychen bis Fürstenberg

**UNTERWEGS MIT UNS** Weit bekannt ist der See spätestens seit Fontanes Roman „Der Stechlin“. Er ist einer der klarsten und tiefsten Seen Brandenburgs. Schon im Jahr 1938 wurde das Terrain unter Naturschutz gestellt.

Das malerisch am Südofer gelegene Neuglobsow, der einzige Ort am Großen Stechlinsee, geht auf eine Glashütten-siedlung zurück, die um 1780 ihren Betrieb aufnahm. Ein Museum erinnert in einem der denkmalgeschützten Häuser der Glashüttenarbeiter an das Handwerk. Um 1900 entdeckten auch bereits Künstler sowie wohlhabende Berliner das Dorf als Sommerfrische. Die zahl-

reichen Häuser aus dieser Zeit prägen bis heute das Dorfbild. Von hier aus sind es nur fünf Minuten zu Fuß durch den Buchenwald zum Ufer des Stechlin, der uns hier zu einem Spaziergang einlädt.

Nach kurzer Fahrt erreichen wir dann den Landgasthof, in dem wir zum Mittagessen erwartet werden (drei Gerichte stehen zur Auswahl). Gut gestärkt dürfen wir uns auf einen weiteren Höhepunkt unseres Ausflugs freuen: die 5-Seen-Schiffsfahrt von Lychen bis Fürstenberg. An Bord und auf dem Sonnendeck lässt sich entspannt die Ruhe und die schöne Natur genießen. In Deutschlands einziger Wasserstadt steht dann

schon unser Bus bereit, um uns wieder zurück nach Berlin zu bringen.

**5-Seen-Schiffsfahrt**  
**Dienstag, 10. Juni 2025**

**Abfahrt: 9 Uhr ab Geschäftsstelle**

**Rückkehr: ca. 19 Uhr**

**Kosten: 80 Euro (für Nichtmitglieder 96 Euro), inkl. Busfahrt, Reiseleitung, Rundgang Stechlinsee, Mittagessen, Schiffsfahrt**

**Anmeldung (solange Plätze vorhanden) bei Sandra Tedeski:**

**Tel.: 755 44 97 – 63 oder per E-Mail: s.tedeski@wbg-wilhelmsruh.de**

## Unterwegs mit unserer Genossenschaft

### Haus der Flüsse und Stintessen in Havelberg

Am 4. März führte uns unsere Frühjahrsfahrt in die schöne Hansestadt Havelberg. Um 8.30 Uhr startete der Bus mit 63 Ausflüglern bei strahlend blauem Himmel von unserer Geschäftsstelle, wie immer mit unserer Mitarbeiterin Sandra Tedeski, Sanitäter Morten Röhzt und Reiseleiterin Pamela Wolf.

In Havelberg angekommen besuchten wir das „Haus der Flüsse“, das idyllisch am Zusammenfluss von Elbe und Havel liegt. Nach einer Filmvorführung über das Biosphärenreservat Mittelbe und Erläuterungen zur Ausstellung konnten wir uns im Haus intensiv über die wunderschöne Auenlandschaft des Fluss-



systems Elbe-Havel mit der dazugehörigen Tier- und Pflanzenwelt informieren. Zum Mittagessen kehrten wir dann im gemütlichen Gasthaus „Guldene Pfanne“ ein und konnten gebratenen Stint (eine norddeutsche Delikatesse) oder

Schnitzel genießen. Gut gestärkt brachte uns der Bus zum Bismarck-Museum in Schönhausen. Das Museum befindet sich in einem Seitenflügel des Herrenhauses von Gut Schönhausen, in dem Otto von Bismarck am 1. April 1815 geboren wurde. Hier erfuhren wir während einer Führung einiges über das Leben des wichtigen Politikers. Eine weitere Führung gab es noch in der nahegelegenen St. Marien-Kirche, in der Otto von Bismarck getauft wurde.

Mit viel bekanntem und neuem Wissen über den „Eisernen Kanzler“ im Gepäck traten wir gut gelaunt die Heimreise an.

# VIEL GEMEINSAM

FRÜHJAHR 2025

## Ein Vierteljahrhundert „Bauklötzchen“

Zusammen erreicht man mehr – was für die einzelnen Mitglieder einer Genossenschaft gilt, das gilt auch für die Genossenschaften insgesamt. Vor 25 Jahren schlossen sich auch in Berlin die ersten Wohnungsbaugenossenschaften unter dem „Bauklötzchen“-Logo zusammen.

Vorbild waren die Hamburger Genossenschaften. Heute gehören in Berlin 31 Wohnungsbaugenossenschaften zu den „Bauklötzchen“, deutschlandweit sind es über 420. Wir tauschen Erfahrungen und Expertise aus und bündeln Ressourcen. So können Ideen im großen Maßstab umgesetzt werden, die von einzelnen Genossenschaften nicht zu stemmen wären.

### Genossenschaften treten an die Öffentlichkeit

In der Gründungsphase der „Bauklötzchen“ gab es in Berlin – man mag es kaum mehr glauben – mehr Wohnungen als Bewohner. Die genossenschaftliche Wohnform war kaum bekannt. Mit gemeinsamen Werbeaktionen machten wir erstmals eine breitere Öffentlichkeit darauf aufmerksam, wie gut es sich bei Genossenschaften wohnen und leben lässt. So kennen uns heute laut forsa-Umfragen über 90 Prozent der Berliner. Auch die Wohntage, die seit 2001 fast jedes Jahr von den Berliner „Bauklötzchen“ veranstaltet werden, haben uns Genossenschaften in der Stadt bekannt gemacht.

Für Frank Schrecker, Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft Berolina und langjähriger Sprecher des Verbunds Berlin, sind sie seit jeher die Höhepunkte im Genossenschaftsjahr:

*„Mit den Wohntagen waren wir inzwischen fast überall – im Botanischen Garten, im Technikmuseum, im Britzer Garten. Einmal haben wir es sogar geschafft, dass der Tierpark überfüllt war! Das sind große, bunte Familienfeste – ein Angebot an Mitarbeiter, Mitglieder und Berliner, einen vergnüglichen Tag zu verbringen, sich zu informieren und ins Gespräch kommen.“*

### Zeichen setzen für unsere Werte

Mit den Fahrradsternfahrten und anschließenden Festen führen wir diese Tradition fort und setzen regelmäßig Zeichen für genossenschaftliche Werte. Eine unserer aufsehenerregendsten Aktionen im öffentlichen Raum war die Teilnahme am Festival of Lights zum ersten Internationalen Jahr der Genossenschaften 2012. Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin verwandelten das Brandenburger Tor mit einer aufwendigen Lichtshow in ein lebhaft bewohntes Mehrfamilienhaus.

Sicheres, erschwingliches Wohnen ist ein knappes Gut geworden. Wir Genossenschaften schaffen guten, bezahlbaren Wohnraum. Dazu braucht es jedoch entsprechende politische Rahmenbedingungen. Deshalb hören wir nicht auf, weiter für genossenschaftliches Wohnen einzutreten und zu werben. Denn es ist klar, heute wie damals: **Gesellschaft braucht Genossenschaft.**



**In dieser Ausgabe**

**Alles neu:**

Ab dieser Ausgabe erscheint die Viel Gemeinsam in einem neuen Layout.

Wir hoffen, dass unsere gemeinsamen genossenschaftlichen Seiten damit noch ansprechender geworden sind, und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!



DIE WOHNUNGSBAU  
GENOSSENSCHAFTEN



BERLIN

# Stuzubi im Februar 2025 Immobilienkaufleute gesucht

**Auch diesmal waren wir bei der Stuzubi Ausbildungsmesse in Berlin dabei und konnten jungen Menschen die spannenden Perspektiven bei den Wohnungsbaugenossenschaften Berlin näherbringen.**



Angehende Immobilienkaufleute erwartet bei uns ein vielseitiges Aufgabenfeld: von Rechnungswesen und Controlling über Finanzierung und Technik bis hin zur Mitgliederbetreuung und Mietbuchhaltung. Die Stuzubi am 15. Februar lockte über 5.000 Besucher und Besucherinnen an, und unser Team war mit großem Engagement vor Ort.

Was besonders gut ankam: Unsere aktuellen Auszubildenden waren mit dabei und berichteten mit spürbarer Begeisterung über ihren Berufsalltag. In vielen intensiven Gesprächen zeigten sie, was die Ausbildung bei einer Genossenschaft so besonders macht – die Mischung aus Büroarbeit und direktem Kontakt mit den Mitgliedern, der soziale Aspekt einer nicht gewinnorientierten Genossenschaft und die hervorragenden Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns über das große Interesse und hoffen auf viele motivierte Bewerbungen!

Mehr Infos und Bewerbungsmöglichkeiten:

[www.wbgd.de/berlin/karriere](http://www.wbgd.de/berlin/karriere)

## GEMEINSAM MEHR BEWIRKEN!



Details zur Anmeldung und Teilnahme erhalten Sie von Ihrer Genossenschaft.

### Am Start für eine bessere Zukunft.

Unsere vierte große Sternfahrt wird eine besondere. Die UN haben 2025 zum zweiten Internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Dieses Jahr ist es also besonders wichtig, Flagge zu zeigen und auf die Bedeutung der Genossenschaften hinzuweisen.

In grünen Trikots und Begleitung der Polizei starten wir von sechs Punkten aus. Am Brandenburger Tor setzen wir alle gemeinsam ein Zeichen für unsere starke solidarische Gemeinschaft, bevor es weiter geht zum Schloss Schönhausen in Pankow. Im Schlosspark lassen wir die Fahrt mit Spiel, Spaß und Kultur für Groß und Klein ausklingen.

**Seid dabei und lasst uns was beWIRKEN!**

© ISTAF INDOOR Kenny Beele



## ISTAF INDOOR 2025

Als Partner des ISTAF INDOOR setzen wir ein Zeichen für sozialen Zusammenhalt – für einen fairen Wohnungsmarkt und einen fairen Sport.

So feuern unsere Mitglieder seit 2015 jährlich die Athletinnen und Athleten aus dem grünen Fanblock heraus an. Auch am 14. Februar waren über 1.500 Genossenschaftsmitglieder in der ausverkauften UBER Arena dabei und sahen ISTAF-Rekorde, Europarekorde und Landesrekorde.

Ohrenbetäubend wurde der Jubel, als Stabhochspringer „Mondo“ Duplantis scheinbar schwerelos vor unseren grünen Bannern über 6,10 Meter flog – so hoch wie kein anderer Athlet in der langen ISTAF-Geschichte. Im Kugelstoßring jubelte Olympiasiegerin Yemisi Oguntimehin über den Sieg mit der Weltklasseweite von 19,42 Metern.

# Genossenschaft – die erfolgreiche Unternehmensform

## Das Glück der kurzen Wege

**Auf dem Land ist der nächste Supermarkt meist viele Kilometer entfernt. Bürgerschaftlich organisierte Dorfläden wollen Abhilfe schaffen und beleben mit ihren Initiativen auch die Gemeinschaft.**

Die kleinen inhabergeführten Läden, wie es sie über viele Jahrzehnte in jedem Ort gab, wurden immer mehr durch große Supermarktketten ersetzt, die jedoch erst ab einer bestimmten Einwohnerzahl eine Filiale eröffnen. Deshalb nehmen engagierte Bürger die Nahversorgung mit Lebensmitteln in die eigenen Hände und gründen wieder Dorfläden – ein bisschen so wie früher bei „Tante Emma“, aber auch mit vielen neuen Ideen.

### Kurze Wege, frische Ware

Der Bundesverband der Bürger- und Dorfläden Deutschland kürt jedes Jahr die „Dorfläden des Jahres“ auf der Grünen Woche in Berlin. In diesem Jahr ging die Auszeichnung unter anderem an den genossenschaftlich organisierten Dorfladen Hurlach in Oberbayern. Er wurde 2007 gegründet, als es schon lange keinen Supermarkt mehr im Ort gab. Von den gut 2.000 Einwohnern der Gemeinde sind knapp 200 Anteilseigner im Bürgerladen.

Von Anfang an wurde er gut besucht und angenommen, und er hält sich bis heute. Das liegt wohl auch an der Frische und Qualität der angebotenen Waren: Erstaunliche 85 Prozent kommen aus einem Umkreis von 25 Kilometern. Dafür kooperiert der Dorfladen eng mit den Landwirten und Lieferanten aus der Region.

### Selbstgebackener Kuchen und ein Stück Gemeinschaft

Auch den Bernitter Dorfladen in Mecklenburg-Vorpommern gibt es schon seit neun Jahren. 2016 haben engagierte Bürger den Dorfladen als Genossenschaft gegründet, um wieder vor Ort einkaufen zu können, aber auch, um „ein Stück Gemeinschaft“ in die Gemeinde zu bringen. Inzwischen hat der Laden sechs Angestellte, doch ohne Ehrenamtliche geht es nicht: Sie helfen beim Fensterputzen, bringen die Mülltonnen an die Straße, dekorieren die Schaufenster oder unterstützen bei der Inventur und Buchhaltung. Auch das Leitungsteam arbeitet ehrenamtlich.

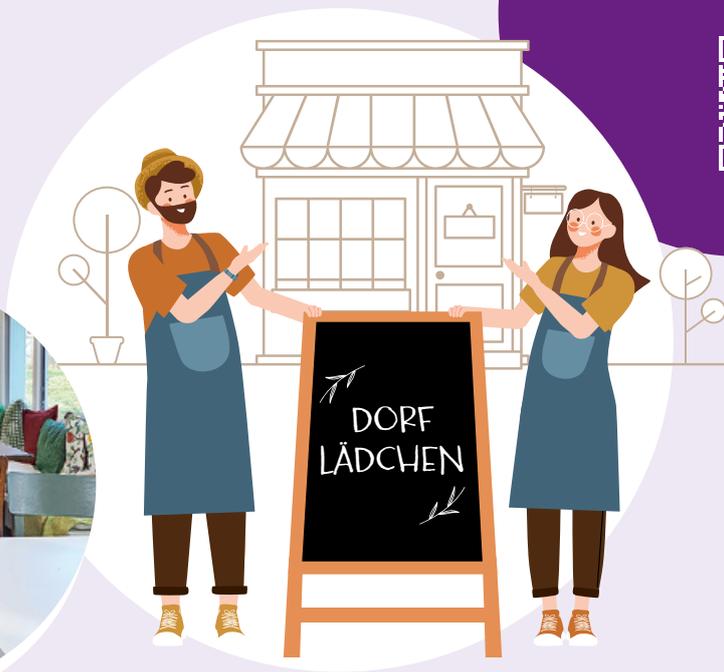
Grund dafür, dass der Laden schon so lange bestehen kann, sei der enge Austausch mit den Kunden, sagt Vorstandsmitglied Andrea Boldt. Die Betreiber reagieren auf Wünsche und sind immer für Anregungen offen.

Und tatsächlich ist der Dorfladen mehr als eine Einkaufsgelegenheit für Dinge des täglichen Bedarfs. Die Bernitter können hier ihre Post erledigen, Kleidung zur Reinigung abgeben, das Internet nutzen. Es gibt täglich frisch gebackenen Kuchen und einen hausgekochten Mittagstisch. Daneben organisiert der Dorfladen Kulturveranstaltungen und Feste. So bringt die Genossenschaft nicht nur viele praktische Angebote, sondern eben auch ein Stück Gemeinschaft in die Gemeinde.

[www.bernitterdorfladen.de](http://www.bernitterdorfladen.de)

Vielleicht gibt es auch an Ihrem nächsten Urlaubsort einen Dorfladen in der Nähe?

Hier finden Sie eine Liste der Bürger- und Dorfläden in Deutschland:



## Stadtspaziergang Runter vom Sofa – Rein ins Gemüsebeet

**Salat aus dem Wedding, Tomaten vom Tempelhofer Feld und Mangold aus Mitte? Beim Urban Gardening ackert und erntet man vor der Haustür – mitten in der Stadt und ganz ohne eigenen Garten.**

In Berlin gibt es um die 200 Gemeinschaftsgärten. Hier können Städter nach Herzenslust in der Erde wühlen und sich mit selbst angebautem Obst und Gemüse versorgen. Aber es geht um mehr als nur die Ernte. Beim gemeinsamen Graben, Jäten und Wässern lernt man sich kennen, tauscht Wissen und Erfahrungen aus. Außerdem verbessern die Blumen und Kräuter, Gemüsepflanzen und Obstbäume das städtische Klima und fördern die Biodiversität. Und nicht zuletzt sind die öffentlichen Gärten ein Stück lebenswerte Stadt für alle.

### Freiflächen werden zu Gärten

Städtische Selbsterntegärten gibt es schon seit dem 19. Jahrhundert. Anders als heute waren sie meist aus der Not geboren, denn Nahrungsmittel waren immer wieder knapp. Urban Gardening, wie es heute praktiziert wird, kam in Deutschland nach amerikanischem Vorbild in den 1980er-Jahren auf. Aber so richtig los ging es in Berlin um die Jahrtausendwende. Durch die vielen Brachen konnten urbane Beete an den unterschiedlichsten Orten entstehen. Vorzeigeprojekte wie die Prinzessinnengärten in Kreuzberg oder das Himmelbeet im Wedding machten Urban Gardening populär.

### Von der Baumscheibe bis zum Acker

Der Trend zum gemeinsamen Gärtnern mitten in der Stadt ist ungebrochen. Manche Gemeinschaftsgärten mussten inzwischen der Bebauung weichen und haben sich andere Quartiere gesucht. Doch trotz der weiteren Verdichtung Berlins entstehen noch immer neue urbane Gärten. Auch auf kleinsten Flächen, sogar auf Dächern lässt sich gärtnern, wie zum Beispiel im Kulturdachgarten Klunkerkranich hoch oben auf den Neukölln Arkaden.

Wie in anderen Großstädten ist Urban Gardening im Berlin von heute ein wichtiger Teil der grünen Infrastruktur. Die einzelnen Projekte reichen von großflächigen Anlagen zur Selbsternte wie auf dem Tempelhofer Feld bis hin zur Mikro-Bepflanzung von Baumscheiben. Wir stellen eine kleine Auswahl an Gemeinschaftsgärten vor:

### Wuhlegarten in Köpenick

Der Wuhlegarten in Berlin-Köpenick wurde 2003 gegründet und war der erste Interkulturelle Garten Berlins. Hier treffen alteingesessene Köpenicker auf Neu-Köpenicker aus der ganzen Welt. Beim gemeinsamen Arbeiten, Kochen und Backen im eigenen Lehmofen werden Wissen und Erfahrungen ausgetauscht. Mitglieder des Vereins können eigene Parzellen mieten. Während der Gartensaison (April bis Oktober) ist der Wuhlegarten sonntags zwischen 15 und 17 Uhr für Besucher geöffnet.

Cardinalplatz 1c, 12555 Berlin-Köpenick  
[www.wuhlegarten.de](http://www.wuhlegarten.de)



© Wuhlegarten

Wuhlegarten Berlin-Köpenick

### Blohmgarten in Tempelhof

Der interkulturelle Generationengarten Blohmgarten in der ufa-Fabrik ist eine Begegnungsstätte für alle. Engagierte Gartenliebhaber haben hier eine Oase geschaffen, in der sie ihr Wissen rund um den ökologischen Gartenbau teilen. Kinder und Erwachsene lernen gemeinsam, wie Gemüse wächst, und freuen sich über die Ernte. Zum Anbau von Obst, Gemüse und Blumen für den Eigenbedarf können Beete für einen monatlichen Kostenbeitrag genutzt werden.

Blohmstraße 71–73, 12307 Berlin  
[www.nusz.de/aktiv-im-stadtteil/blohmgarten](http://www.nusz.de/aktiv-im-stadtteil/blohmgarten)



Rixdorfer Nachbarschaftsgarten in voller Blüte

© Matteo Ciprandi



Himmelbeet Frühlingsfest

© himmelbeet\_gGmbH

## Gemeinschaftsgarten in Rixdorf

Die als alte Streuobstwiese bekannte Fläche liegt etwas versteckt zwischen Richardplatz, Kirchgasse und Böhmischer Straße. Den Nachbarschaftsgarten im Herzen von Rixdorf gibt es seit 2017, ab diesem Frühjahr übernimmt das Prinzessinnengarten Kollektiv die Bewirtschaftung. Alle sind eingeladen, mitzumachen und ihre Ideen einzubringen. Wer gezielt etwas anbauen möchte, kann sich für eine Beetpartnerschaft bewerben (E-Mail: orga@karma-kultur.de).

Richardplatz/Kirchgasse/Böhmische Straße, 12055 Berlin  
[www.instagram.com/karmakulturgarten](https://www.instagram.com/karmakulturgarten)

## Himmelbeet im Wedding

Der Himmelbeet-Garten entstand 2013 in der Nähe des Leopoldplatzes und ist 2021/22 zum neuen Standort an der Gartenstraße gezogen. Das als Kollektiv organisierte Projekt bietet neben Pachtbeeten und gemeinschaftlich bewirtschafteten Flächen auch Workshops, Veranstaltungen und ein Mit-Mach-Café an. Neben dem Himmelbeet-Garten mit Hochbeeten gibt es das ElisaBeet, einen solidarischen Lehrgarten mit Gemüseacker auf dem Friedhof St. Elisabeth II. Auch Mietergärten bekommen fachkundige Unterstützung vom Himmelbeet-Kollektiv.

### Himmelbeet:

Gartenstraße, Ecke Grenzstraße, 13355 Berlin

### ElisaBeet:

Auf dem Friedhof St. Elisabeth II,  
 Wollankstraße 66, 13359 Berlin

[www.himmelbeet.de](http://www.himmelbeet.de)



Workshop in Mette

© Max von Grafenstein

## Bauerngarten in Pankow, Havelmathen, Ahrensfelde und Mette

Das Bauerngarten-Projekt entstand aus dem Wunsch, den Verbraucher wieder zum „Souverän des eigenen Kühlschranks“ zu machen. An mittlerweile vier Standorten können vorbereitete Ackerparzellen pro Saison gepachtet werden. Die Pächter pflegen ihren Bauerngarten und können dort Gemüse in Bio-Qualität ernten. Im jährlichen Beitrag sind Jungpflanzen, Saatgut und Dünger sowie Bewässerung enthalten. Die Preise sind solidarisch gestaffelt. Freie Parzellen (ohne Warteliste) gibt es zurzeit in Ahrensfelde und Mette.

Standorte im Botanischen Volkspark Pankow-Blankenfelde und an der Stadtgrenze in Havelmathen, Ahrensfelde und Mette

[www.bauerngarten.net](http://www.bauerngarten.net)

## Ab ins Beet!

Die Plattform Produktives Stadtgrün informiert über die Vielzahl Berliner Gemeinschaftsgärten:

[www.berlin.de/gemeinschaftsgaertnern](http://www.berlin.de/gemeinschaftsgaertnern)

## Made in Berlin **Ledermanufaktur papoutsi!**

In der Ledermanufaktur papoutsi! werden alle Artikel von Hand gefertigt, und das mitten in Berlin. In der Kreuzberger Werkstatt wird gestanzt und geprägt, gespalten und genäht. In vielen Arbeitsschritten entstehen dauerhaft schöne Alltagsbegleiter: Taschen, Börsen und Etais, Adress-, Notiz- und Tagebücher. papoutsi!'s Kreationen aus Leder und Filz gibt es in vielen Farben und Formen. Beliebte Klassiker sind die farnefrohen Kindergeldbörsen in der Form von Früchten oder Tieren.

Die Rohstoffe kauft Firmeninhaber Jörg Wlotzka in Deutschland und Europa ein, manche Leder sind pflanzlich gegerbt. Herr Wlotzka erklärt, dass Lederwaren insgesamt eine bessere Umweltbilanz haben als viele Produkte aus Ersatzmaterialien: „Leder ist ein reines Abfallprodukt und kann – falls nötig – kompostiert werden. In Ersatzprodukten kommen viele verschiedene Stoffe zum Einsatz, unter anderem eine große Menge Klebstoff. Das alles unter hohem Energieaufwand. Recyceln oder biologisch entsorgen lässt sich das kaum.“

Ungewöhnliche Materialien finden dafür in Sonderanfertigungen Verwendung. So erhalten zum Beispiel gebrauchte LKW-Schläuche oder alte Surfsegel ein zweites Leben als Bucheinband oder Tasche. Auch individuelle Prägungen bietet die Manufaktur an. Und natürlich Reparaturen: Denn ein ledernes Lieblingsstück kann bei guter Pflege ein Leben lang halten oder sogar zum Erbstück werden. Das schont letztlich am meisten Ressourcen – und hat ganz besonderen Charme.

**papoutsi!** Ledermanufaktur  
Köpenicker Str. 187/188, 10997 Berlin  
Werkstattverkauf dienstags und donnerstags, 14–18 Uhr  
[www.papoutsi.com](http://www.papoutsi.com)



Die Brottasche von papoutsi!

© papoutsi!

© BeBra Verlag



## Buchtipp **Die schönsten Berliner S-Bahnhöfe**

Die Geschichte der Berliner S-Bahn beginnt 1924, als auf der Strecke zwischen dem Stettiner Bahnhof und Bernau die ersten Triebwagen rollten. Heute finden sich über die Stadt verteilt 168 S-Bahnhöfe aus unterschiedlichen Phasen der Geschichte: vom ornamentenverzierten Bahnhof Hackescher Markt bis hin zur modernen Glaskonstruktion des Hauptbahnhofs. Christian Simons Auswahl der 30 schönsten S-Bahnhöfe berücksichtigt alle Epochen, alle Linien und das gesamte Stadtgebiet. Neben großformatigen Farbfotografien von Uwe Friedrich stehen informative Texte, die Wissenswertes aus Geschichte und Gegenwart vermitteln.

**Die schönsten Berliner S-Bahnhöfe**  
von Christian Simon  
BeBra Verlag  
2. Auflage 2025, 144 Seiten, 26 Euro  
ISBN 978-3-8148-0319-7



© AdobeStock

In Kooperation mit ALBA



## Wer richtig trennt, hilft doppelt sparen Verpackungsabfälle haben großes Potenzial

Die Menge an Verpackungsabfällen ist in fast allen Haushalten groß. Getrennt gesammelt haben alte Verpackungen aber ein großes Potenzial, wiederverwertet zu werden. Das spart Rohstoffe und CO<sub>2</sub>. Die Tonnenlandschaft in unseren Hinterhöfen ist deshalb bunt. Klarheit herrscht diesbezüglich jedoch oft nicht.

### Mythos 1: Es wird doch am Ende eh alles zusammengekippt

Mehrere Touren, höhere Personal- und Technikkosten – der ganze Aufwand, um später alles zusammenzukippen? Normalerweise passiert das nicht, jeder Abfall geht seinen eigenen Weg. Wenn jedoch nicht richtig getrennt und falsch entsorgt wurde, muss zum Beispiel eine vermüllte Wertstofftonne teuer als Restmüll entsorgt werden. Dabei haben Bewohner die Entsorgung ihres Verpackungsabfalls schon beim Kauf der verpackten Produkte als anteiligen Centbetrag mitgezahlt, weshalb die gelbe Wertstofftonne ohne weitere Kosten abgeholt worden wäre.



© AdobeStock



© Alba

### Mythos 2: Es gibt doch Sortieranlagen, dann brauche ich das ja nicht machen

Es stimmt, dass wiederverwertbare Abfälle als Vorstufe zum Recycling sortiert werden müssen. Hier geht es allerdings darum, in einer Papiersortieranlage Zeitungspapier von Schreibpapier und Karton zu trennen, und in einer Sortieranlage für Leichtverpackungen Weißblech, Aluminium und diverse Kunststoffarten aus den gelben Wertstofftonnen zu sortieren. Windeln, Lebensmittel(-reste) und allgemein Verunreinigungen stören hier massiv und können das Gelingen der Sortierung sogar verhindern.

### Mythos 3: Alles, wo ein „Grüner Punkt“ drauf ist, gehört in die Gelbe Tonne

Der „Grüne Punkt“ kann auch auf Verpackungen aus Papier oder Glas stehen, die dann natürlich in der Blauen Tonne oder im Altglasbehälter zu entsorgen sind. Er kennzeichnet lediglich einen bestimmten Lizenzgeber für Verpackungen, von denen es deutschlandweit jedoch mehrere gibt. Andere Lizenzgeber haben andere oder keine Kennzeichnung – eine einheitliche Kennzeichnungspflicht gibt es nicht.

**Merke:** In die Wertstofftonne gehören einfach alle Verkaufsverpackungen aus Kunststoff, Metall oder Verbundmaterial – egal, was draufsteht. In Berlin dürfen darüber hinaus auch kleinere (Haushalts-)Gegenstände aus Kunststoff und Metall darin entsorgt werden.



© Werbedienst / Dirk Schaper

## BWSG City-Spreefahrt

# Auf dem Wasser durch Berlins Mitte

Die Tour beginnt an der Anlegestelle „Alte Börse“ nahe dem Hackeschen Markt. Von dort aus führt Sie das Cabrioschiff AC BärLiner oder das Zweideck-Schiff MS Belvedere in einer Stunde zu Berlins zentralen Sehenswürdigkeiten. Unter anderem der Berliner Dom, das Humboldt Forum, das Nikolaiviertel sowie das Regierungs- und Parlamentsviertel mit Bundeskanzleramt und Reichstagsgebäude sind vom Wasser aus zu bestaunen. Dank unseres langjährigen Kooperationspartners BWSG gibt es die City-Spreefahrt auch 2025 mit deutlichem Preisvorteil.

**Saison:** 1. April – 2. November 2025

**Abfahrt „Alte Börse“:**

erste Fahrt 11.15 Uhr, letzte Fahrt 17.45 Uhr

**Preise mit Rabatt:**

16,50 Euro regulär, Kinder ermäßigt

© BWSG



**TIPP: Noch mehr Berlin erleben Sie auf der East-Side-Tour.**

Einmal täglich fährt die MS Belvedere für 2½ Stunden durch das alte und neue Berlin. Vom Berliner Dom führt die Tour durch die Mühlen-damm-schleuse und entlang der East-Side-Gallery bis zu den Molecule Men im Osthafen, dann zurück Richtung Westen.

**Abfahrt „Alte Börse“:** 14.45 Uhr

**Preise:** 30 Euro regulär, Kinder ermäßigt

**25 %  
Rabatt**  
für die City-  
Spreefahrt

Stichwort:  
Wohnungsbaugenos-  
senschaften Berlin  
Nur bei Reservierung.  
Max. vier Personen  
pro Bestellung.



Anlegestelle  
„Alte Börse“,  
ggü. Burgstr. 27,  
10178 Berlin,  
S-Bhf Hackescher Markt

**Reservierungen:**  
030/6513415,  
info@bwsg-berlin.de  
www.bwsg-berlin.de

## Wintergarten Variété Gaga

**Mit britischer Exzentrik, Berliner Schnauze, verrückter Akrobatik und mitreißenden Pop-Melodien lädt der Wintergarten in seiner neuen Show zu einem wilden Ritt durch die vielen Facetten der Hauptstadt.**

Im Mittelpunkt dieses höchst vergnüglichen Geschehens steht Berlins beliebtester Exzentriker Jack Woodhead. In seiner Entwicklung vom braven britischen Musikstudenten zur glamourösen Nachtgestalt durchlebt er auch die bewegten letzten 25 Jahre Berlins im Zeitraffer. Dabei begegnet er allerhand skurrilen Hauptstadt-Charakteren: esoterische Yogalehrerin, Crossfit-Jünger, Start-up-Unternehmerin, Berghain-Stammgast

und eine lebende Spiegelkugel sind nur einige der Gestalten, mit denen Jack Woodhead sich die Bühne teilen wird.

Wie immer im Wintergarten sorgen internationale Akrobatik-Stars für ein Potpourri an artistischer Hochleistung. Ob verknotet auf einem Arm, aufgehängt an den Haaren oder springseilspringend auf dem Hochrad – für Staunen ist gesorgt.

**Wintergarten Variété Berlin**

Potsdamer Str. 96, 10785 Berlin

Tickets: 030/588433

reservation@wintergarten-berlin.de,

www.wintergarten-berlin.de

© Wintergarten



**WINTERGARTEN**  
W WIE VARIÉTÉ

**30 %  
Rabatt**  
für Mitglieder

Stichwort:  
„Genossenschaften“

**Variété Gaga –  
The Crazy Berlin Show**  
bis 20. Juli 2025  
Di–Sa 20 Uhr, So 18 Uhr

# VIEL GEMEINSAM



### IMPRESSUM

**Redaktion:** Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Therese Teutsch  
Gilde Heimbau Wohnungsbaugesellschaft mbH  
Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin

**Gestaltung:** DreiDreizehn GmbH, Berlin

**Druck:** Druckhaus Sportflieger, Berlin | Auflage: 25.000



## ▶ Weißt du was ...?!

### Das Gemüse-Chamäleon!

Färbe doch einmal mit den Eltern zusammen Ostereier! Zum Beispiel mit Gemüse. **Rotkohl**, auch Blaukraut genannt, kann sogar seine Farbe verändern. Ihr braucht dafür 1 Kilogramm Rotkohl. **Schneidet ihn gemeinsam in kleine Stücke, das geht auch mit einer Schere. Kocht ihn in 1,5 Liter Wasser auf und lasst ihn bei kleiner Hitze 45 Minuten köcheln.** Gegen den Kohlgeruch tut ein paar Lorbeerblätter dazu! Nach dem Abkühlen könnt ihr die Brühe durch ein Sieb auffangen. Den Rotkohl im Sieb könnt ihr später würzen und essen. Verteile nun die Brühe auf 8 Tassen und lege vorsichtig 8 Eier hinein, die Mama oder Papa gerade mit etwas Essig hart gekocht



haben. Je länger die Eier in der Brühe liegen, desto dunkler wird ihre Farbe. Probiere es aus! **Welche Farbe haben die Eier nach dem Herausnehmen? Rot, blau oder lila?** Nun kannst du mit den Farben zaubern! Streue auf ein feuchtes Ei etwas Backpulver. Was passiert? Auf ein anderes schon trockenes Ei tupfe mit einem Wattestäbchen etwas Essig. Welche Farbe bekommen die Tupfen?



## ▶ Wissenswert

### Wie wurde früher die Zeit gemessen?

Vor Kurzem haben wir unsere Uhren wieder einmal auf die Sommerzeit umgestellt. Bei den meisten von uns waren das wahrscheinlich digitale Uhren, einige wenige haben vielleicht noch an Zeigern gedreht. Doch wie hat man eigentlich die Zeit gemessen, als es weder Computer noch sogenannte Räderuhren (mit einem Uhrwerk zum Aufziehen) gab?



Die ersten Uhren waren Sonnenuhren. In manchen Parks oder an alten Gebäuden begegnen wir ihnen heute noch. Sie messen die Zeit mit dem Stand der Sonne am Himmel. Denn man hatte beobachtet, dass die hochstehende Mittagssonne den kürzesten Schatten wirft. **Je tiefer sie am Morgen oder am Abend steht,**

**desto länger sind die Schatten.** Ursprünglich bestanden die Sonnenuhren aus einem Stab oder einer Säule. Ihre Schatten bewegten sich auf dem Boden fort und gaben so die Zeit nach dem Sonnenstand an. Später ließ man die Schatten auf ein Uhrenblatt fallen, wo Tierfiguren oder Ziffern die Stunden angaben. Die Sonnenuhren funktionierten natürlich nur bei Sonnenschein. Deshalb erfanden die Menschen auch Wasser-, Feuer- oder Sanduhren, wie ihr sie vielleicht vom Zähneputzen kennt. Alle messen die Zeit anhand eines Materials, das in einer bestimmten Zeit von einem Gefäß in ein anderes tröpfelt, rieselt oder verbrennt. Heute zeigen uns meist digitale Uhren die Zeit an. Welche Uhren kennt ihr noch?

## ▶ Bilderrätsel

Wie spät ist es auf dieser Uhr?

- 0:15 Uhr?
- 1:15 Uhr?
- 19:15 Uhr?
- 17:45 Uhr?
- 2:45 Uhr?
- 5:15 Uhr?
- 6:45 Uhr?
- 7:15 Uhr?
- 16:45 Uhr?



Progenud: 19:42 NPL

Illustrationen: Dominik Joswig

**GEMEINSAM ENTDECKEN**  
Unsere Kinderseite



Zentrale 755 44 97 - 0  
Fax -19

**Sekretariat Vorstand**  
Heike Tschörtner -10  
Mandy Deistler -11

**Buchhaltung**  
**Leitung:**  
Birgit Beyer -72  
**Finanzbuchhaltung:**  
Jana Tirok -73  
**Mieten- und Anteilebuchhaltung:**  
Jana Polascheck -51  
**Betriebskostenabrechnung:**  
Jessica Klein -74  
**Buchhaltung:**  
Susann Brauer -71

**Wohnungswirtschaft**  
**Leitung / Prokuristin:**  
Martina Saalfeld -61  
**Wilhelmsruh:** Michael Köhl -41  
**Buch:** Heike Schiepan -42  
**Niederschönhausen:**  
Jean-Marie Rosin -47  
**Mitgliederwesen:**  
Katharina Nieschalke -62  
**Öffentlichkeitsarbeit:**  
Sandra Tedeski -63

**Technik / Reparatur**  
**Leitung:**  
Andreas Schulze -14  
**Niederschönhausen / Wilhelmsruh:**  
Ronny Maas -81  
**Wilhelmsruh:** Matthias Bendias -82  
**Buch:** Andreas Herzog -84  
**Wohnumfeld:** Frank Gruchala -83  
**Instandsetzung / Neubau / Multimedia:**  
Stefan Hammerschmidt -13

**Hauswarte**  
**Wilhelmsruh:**  
Jankord Schröder 0172 305 58 73  
Enrico Strauch 0172 300 56 44  
**Buch:** Steffen Wetzler 0172 325 73 62  
**Niederschönhausen / Buch:**  
Mario Gajewski 0172 109 13 00

**Geschäftsstelle**  
Wackenbergstraße 92, 13156 Berlin  
**E-Mail:** info@wbg-wilhelmsruh.de  
**Internet:** www.wbg-wilhelmsruh.de

**Geschäftszeiten\***  
Mo, Mi, Do: 8 – 12 Uhr und 13 – 15 Uhr  
Di: 8 – 12 Uhr und 13 – 18 Uhr  
Fr: 8 – 11.30 Uhr

\*Persönliche Gespräche nur mit Termin

Jetzt anmelden:  
**5. Juli 2025**  
am Tag der  
Genossenschaften

**GEMEINSAM MEHR  
BEWIRKEN!**



## Gemeinsam mehr bewirken

### Vierte große Sternfahrt durch Berlin – Samstag 5. Juli, 10 Uhr

**Unsere vierte große Sternfahrt wird eine besondere. Die UN haben 2025 zum Internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Dieses Jahr ist es also besonders wichtig, Flagge zu zeigen und auf die Bedeutung der Genossenschaften hinzuweisen.**

#### Am Start für eine bessere Zukunft

In grünen Trikots und Begleitung der Polizei starten wir um 10 Uhr von sechs Punkten aus.

Am Brandenburger Tor setzen wir alle gemeinsam ein Zeichen für unsere starke solidarische Gemeinschaft, bevor es zum Schloss Schönhausen in Pankow weiter geht. Im Schlosspark lassen wir die Fahrt mit Spiel, Spaß und Kultur für Groß und Klein ausklingen.

#### Mitmachen und anmelden

Melden Sie sich unter Angabe Ihrer Kontaktdaten bitte bis zum 20. Juni bei uns an:

**Martina Saalfeld, E-Mail:**  
[saalfeld@wbg-wilhelmsruh.de](mailto:saalfeld@wbg-wilhelmsruh.de)

Sie erhalten dann im Anschluss Ihr für die Teilnahme erforderliches Trikot (wenn nicht aus dem Vorjahr vorhanden).

#### Unser Startpunkt

Die WBG Wilhelmsruh fährt die Nord-Route ab Reinickes Hof 14. Für die Routenführung einfach den QR-Code scannen:

**Nord**



Hier die  
Route Nord  
scannen!

**Impressum**  
Die Mitgliederzeitung ist eine Publikation der Wohnungsbaugenossenschaft Wilhelmsruh eG, Wackenbergstraße 92, 13156 Berlin

Redaktion: Martina Saalfeld (V.i.S.d.P., saalfeld@wbg-wilhelmsruh.de),  
Monika Neugebauer  
Gestaltung: Elo Hüskes  
Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin  
Fotos: Cathrin Bach (Titel, S. 2),  
WBG Wilhelmsruh eG

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Der Herausgeber behält sich das Recht auf Kürzung der Beiträge vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen Fotos u.ä. wird keine Haftung übernommen; die Einsender erklären sich mit einer Veröffentlichung einverstanden. Der Nachdruck ist nur mit Genehmigung des Herausgebers zulässig.

